

Ava Magazin online

Reif für die Insel?

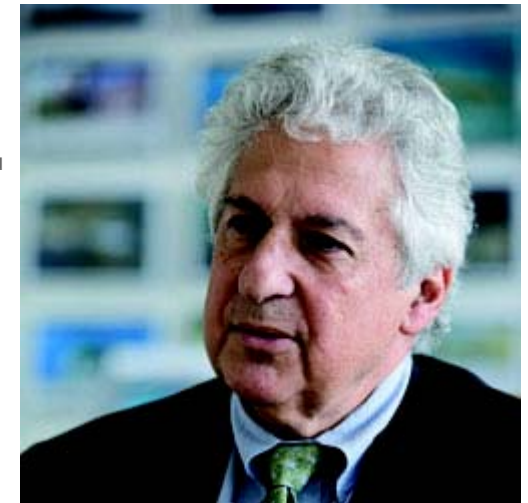
Von Sarah K. Angharad

Nix wie weg! Aussteigen, nie wieder Schufti fürs Finanzamt, keine Angst mehr vorm Blick in den Briefkasten, keine Hektik, kein Stau am Feierabend, keine nervenden Nachbarn. Nur Stille, das Rauschen der Wellen, der eigene Strand, die eigene Insel. Robinson Crusoe auf Zeit werden, in einer unberührten Natur, die ich nach meinen Wünschen formen kann. Ein Traum nur für die Reichen dieser Welt? Für die Rockefellers, Rothschilds oder Richard Bransons? Nicht unbedingt. Wer sich reif für die Insel fühlt, kann sich seinen Traum schon für deutlich weniger als 100.000 Euro erfüllen.

Es ist ein ganz besonderer Zauber, den die Inseln mitten im Meer oder in einem See wirken. Wer auf eine Insel fährt, legt schon mit dem Besteigen des Bootes seinen Stress ab, er fällt mit einem hörbaren Plumps ins Wasser. Dann folgt ein zweiter Platscher. Das sind die Alltagsorgen. Die Lungen atmen tiefer, die Augen scheinen klarer zu sehen, der Kopf wird frei und eine fast unheimliche innere Ruhe breitet sich aus. Das Leben entschleunigt sich im gelassenen Rhythmus der Natur, das Freiheitsgefühl wächst mit jedem Meter, dem man sich der Insel nähert.

Der Herr der Inseln

Keiner kennt dieses Gefühl besser als der Hamburger Inselmakler Dr. Farhad Vladi, Inhaber und Geschäftsführer von [VLADI PRIVATE ISLANDS](#). Er ist der Herr der Inseln: "Am 14. März 1971 verkaufte ich mit Cousine Island in den Seychellen meine erste Insel, mittlerweile sind es über 2.000 geworden." Pro Jahr vermakelt der studierte Volkswirt etwa 30 Inseln aus dem Angebot von rund rund 120 privaten Eilanden, die seine Firma mit Sitz in Hamburg und Halifax derzeit im Angebot hat. Die einen kosten nicht mehr als ein kleines Reihenhaus, von einigen können Normalverdiener nur träumen. Aber träumen ist ja auch mal erlaubt. Für ava hat "Vladi Private Islands" jetzt zehn Trauminseln vorgeschlagen, von erschwinglich bis nicht mehr ganz so erschwinglich. Schön oder spannend, romantisch oder wild sind sie aber alle.



Farhad Vladi | Foto: Privat

Inseln haben eine Seele

Es gibt offenbar eine Art Phänotypus des Inselkäufers. Farhad Vladi: "Vor ein paar Jahren habe ich meine alten Aufzeichnungen und Unterlagen durchgearbeitet, um zu versuchen, ein demographisches und psychologisches Profil von Inselkäufern zu erstellen. Auf den ersten Blick schienen sie nicht viel gemeinsam zu haben, sie kamen aus allen gesellschaftlichen Gruppen und hatten ganz unterschiedliche Hintergründe. Abgesehen von einem Punkt: Es waren alle stark ausgeprägte Individualisten, die entschlossen waren, ihre ganz persönliche Spur auf einer Insel zu hinterlassen. Alle Inselbesitzer waren zurückgezogene Naturliebhaber mit Respekt vor der Natur. Und sie waren intelligent, weil sie oft improvisieren müssen. Die meisten suchen Einsamkeit, Stille und eine Zuflucht vor der täglichen Routine. Sie haben entdeckt, dass eine Insel ihre Seele heilen kann."

Erst mal mieten

Die beliebtesten geografischen Regionen für Inselkäufe sind derzeit die USA, Kanada und die Karibik. Deutsche Kunden kaufen sich vor allem in Nova Scotia ein. Aber auch in der dänischen Südsee, in Schottland, Irland oder vor der Küste Norwegens tauchen immer wieder verlockende Angebote auf. Doch wer mit dem Gedanken spielt, seinen Traum von einer Insel wahr zu machen, sollte sich gründlich informieren. Vladi warnt: "Nicht alles, was aus dem Wasser herauschaut, ist eine Insel." Nach mehr als 35 Jahren im Inselgeschäft hat er eine Checkliste entwickelt, welchen Kriterien eine Insel besitzen sollte. Zum Beispiel eine gute Anbindung an die Zivilisation, Trinkwasser, ein politisch stabiles Klima oder klare Eigentumsverhältnisse. Für Inseleinsteiger gilt also: Erst mal mieten, und schauen, ob das Inselleben auch wirklich gut für das Innenleben ist. Schließlich gibt es auch den Inselkoller.

10 Inseln für jeden Geldbeutel



Raspberry Island, Kanada

Schöner Halbmond

Wie eine Mondsichel liegt Raspberry Island in warmen Golfstrom-Gewässern, nur knapp zwei Kilometer vom kanadischen Fischerhafen Lower Woods entfernt. Der "Yarmouth International Airport" ist in nur 20 Autominuten zu erreichen. Auf der baumreichen "Himbeer-Insel" lädt ein langer Strand zu Spaziergängen ein, wer will, kann wilde Blumen entdecken. Ein kleine Erhöhung bietet sich als Bauplatz für ein Haus an.

**Raspberry Island, Nova Scotia, Kanada, 32.370 qm,
79.000 CAD (ca. 59.000 Euro)**

Kleine Flucht

Etwa in der Mitte zwischen der brodelnden Metropole New York und dem ländlichen Albany liegt Naomi Island. Waldreich mit zahlreichen kleinen Lichtungen, mit dem Boot leicht vom nur 800 Meter entfernten Festland zu erreichen. Zur Zeit stehen noch ein paar Campinghütten etc. dort, die aber abgerissen werden müssen.

Naomi Island, New York State, USA, rd. 20.000 qm, 133.000 USD (ca. 99.000 Euro)



Naomi Island, USA



Isla Mongon, Chile

Anglers Paradies

Die Kastanienbäume auf dem 110m x 40 Meter Hochplateau der Isla Mongon sind über 100 Jahre alt; dort wachsen aber auch alte Pflaumen-, Kirsche- und Apfelbäume. Die Insel liegt etwa vier Kilometer flussaufwärts vom Centrum der chilenischen Stadt Valdivia und acht Kilometer vom Pazifik entfernt. Sehr gute Angelmöglichkeiten und im Süden der Insel ist das Wasser tief genug, um Schiffe zu ankern.

Isla Mongon, Valdivia, Chile, rd. 11.000 qm, 195.000 USD (ca. 145.000 Euro)

Lady im See

Die dicht bewaldete Partridge Insel liegt mitten im Big Mushamush See, einem beliebten kanadischen Ferien- und Ausflugsort. Am Südenende der feinen Lady liegt ihr weißer Sandstrand – ungewöhnlich für eine Seeinsel. Die "Rebhuhn-Insel" ist nur 90 Autominuten von Halifax und seinem Internationalen Flughafen entfernt. Eine Baugenehmigung für ein Blockhaus oder ein Haus in Holzrahmenbauweise liegt vor.

Partridge Island, Nova Scotia, Kanada, 80.000 qm, 275.000 CAD (ca. 206.000 Euro)



Partridge Island, Kanada



Løksøya Island, Norwegen

Der Fernweh-Blick

Nur knapp 30 Bootsminuten von der sehenswerten norwegischen Hafenstadt Bodø entfernt liegt die Insel Løksøya. Von Bodø nach Oslo gehen täglich Flieger. Neben der Hauptinsel, auf der ein kleines Holzhaus und drei Hütten stehen, liegt eine kleine Picknick-Insel. Die Aussicht ist einfach traumhaft. Vom höchsten Punkt der Inseln wandert der Blick von den Bergen auf dem Festland bis hin zu den Wellenbergen des rauschenden Atlantiks und den Lofoten. Da kommt Fernweh auf.

Løksøya Island, Nordland, Norwegen, rd. 182.000 qm, 350.000 Euro

Der grüne Smaragd

Bei Ebbe lässt sich Quay Island in der Mündung des Shannon zu Fuß von Moy Point erreichen, bei Flut muss das Boot her. Der irische Edelstein im milden Golfstromklima ist grüner als grün, besteht zumeist aus Feldern und Äckern, ein kleiner Teil steht bei höheren Tiden schon mal unter Wasser. Alte Ruinen in der Mitte der Insel geben Rätsel auf, ein kleiner Leuchtturm am Ufer lässt die Gedanken in ferne Länder schweifen ...

Quay Island, Bunratty, Co. Clare, Irland, rd. 97.100 qm, 400.000 Euro



Quay Island, Irland



Buena Vista, Panama

Das subtropische Paradies

Der Sand am Strand der panamesischen Insel Buena Vista ist golden und fein. Gleich nebenan liegen die größere Isla del Rey, zu der man bei Ebbe hinüber wandern kann. Dicht Tropenwälder bedecken die hufeisenförmige Insel, die einen Wahnsinnsblick auf den Pazifik bietet. Zu erreichen per Boot von der nahgelegenen Stadt San Miguel oder über die Ferieninsel Contadora.

**Buena Vista, bei der Isla del Rey, Panama, rd. 69.400 qm,
750.000 USD (ca. 560.000 Euro)**

Kristallklare See

Der weiße Strand verlockt zum Sonnenbaden und Relaxen, die tiefblaue klare See zum Surfen und Schwimmen. Dabei ist die übersichtliche, japanische Insel Komariyama per Boot nur fünf Minuten von der Zivilisation entfernt, dem Festland also. Per Zug erreicht man in nur 15 Minuten die quirlige Provinzstadt Shirahama, von der Flüge nach Tokio und Fernzüge nach Osaka abgehen.

**Komariyama Island, Bay of Shirahama, Japan, 3.384 qm,
876.000 USD (ca. 655.000 Euro)**



Komariyama Island, Japan



Canary Island, USA

Luxus-Resort

Bootshaus mit Slip, ein 1930er Jahre Haus mit sechs Schlafzimmern und drei Badezimmern, Rasen wie in Wimbledon und eine Seemauer aus Granit, die vor den Atlantikwogen schützen – was will man meer? Vielleicht vier Motorboote, ein Kanu und Kayaks, Möbel, eine Rasentraktor und alles komplett möbliert? Das bietet Canary Island im US-Bundestaat New York, die in einer kleinen Bucht des St. Lawrence Stroms liegt. Gute Schwimmer schaffen die 600 Meter bis zum Festland locker.

**Canary Island, St. Lawrence River, New York State, USA, 4.047 qm,
995.000 USD (ca. 744.000 Euro)**

Hummer satt

Rein ins Boot, bis zum nächsten Restaurant im Haholmen sind es von den beiden Inseln Lille Ramsø und Reipholmen nur zehn Tuckermanuten. Oder auf in den Hafen von Langøy, Hummer, Kabeljau oder Seeteufel kaufen. Im Sommer ein Paradies für Genießer und Wassersportler: Das Meer vor der südnorwegischen Stadt Kristiansund, per Boot gerade mal 15 Minuten entfernt, wird bis zu 25 Grad warm. Das Wohnhaus ist frisch renoviert, dazu gibt es ein Bootshaus, ein Lagerhaus und ein Waschhaus. Und natürlich jede Menge Schären.

**Lille Ramsø and Reipholmen, Nähe Kristiansund, Norwegen, rd. 69.790 qm,
1.350.000 Euro.**



Lille Ramsø, Norwegen

Alle Fotos: © Vladi Private Islands / www.vladi-private-islands.de

Die Preisangaben sind freibleibend - Änderungen, Fehler und Irrtümer vorbehalten.